



Betreff:
Schulentwicklungsplanung - 6. Sachstandsbericht

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 14/SVV/0063

Erstellungsdatum 19.08.2016

Eingang 922: 19.08.2016

Einreicher: FB Bildung und Sport

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
-------------------	---------

31.08.2016	Hauptausschuss
------------	----------------

Inhalt der Mitteilung:

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis:

Gemäß Verfügung des Oberbürgermeisters vom 15. Februar 2013 wurde die Projektgruppe Schulentwicklungsplanung eingerichtet. Bestandteil der Verfügung ist zudem eine regelmäßige Berichterstattung durch das Projektteam. In diesem Zusammenhang legt das Projektteam den beigefügten 6. Sachstandsbericht vor (siehe Anlage).

Ferner wurde der Oberbürgermeister entsprechend Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. November 2014 beauftragt, den Hauptausschuss - beginnend ab November 2014- alle drei Monate und bei besonderen Entwicklungen in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses über den aktuellen Stand der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung 2014 bis 2020 zu unterrichten.

Dabei sind die wesentlichen Entwicklungen, die sich aus den Beschlüssen 14/SVV/0063, Refinanzierung der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung 2014 bis 2020 und 13/SVV/0800, Schulentwicklungsplanung 2014 – 2020, kurz darzustellen.

Entsprechend dem Beschluss soll der Hauptausschuss am 31. August 2016 über den beigefügten Stand informiert werden. Der Bericht wird dem Protokoll des Hauptausschusses schriftlich beigefügt.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Projektgruppe Schulentwicklungsplanung

6. Sachstandsbericht

31. August 2016

Im 5. Sachstandsbericht wurden die Zwischenergebnisse aus den bisherigen Standortbetrachtungen zur Abdeckung des künftigen Grundschulbedarfs und der Schulversorgung im weiterführenden Bereich aufgezeigt.

Schwerpunkt dieser Berichterstattung soll die Umsetzung der bisherigen Schulentwicklungsplanung sein, sowohl was im Einzelnen die planmäßigen Maßnahmen als auch Änderungen bzw. tatsächliche Abweichungen zur ursprünglichen Planung betrifft wie z. B. das Vorziehen von Maßnahmen, schulorganisatorische Entscheidungen (Änderungen der Schulbezirke) und Erhöhungen der Zügigkeiten.

Mit der Schulentwicklungsplanung (SEP) wurden insgesamt zehn Maßnahmen zur Erweiterung bzw. Errichtung von Schulen vorgesehen, wovon bereits zum Schuljahr 2016/17 fünf dieser geplanten Maßnahmen entweder als abgeschlossen gelten oder sich in der Ausführung befinden. Ferner sind über diese Maßnahmen hinaus im Grundschulbereich zwei weitere Errichtungsmaßnahmen in Vorbereitung bzw. als Errichtungsmaßnahmen gem. § 104 BbgSchulG vorgesehen sowie im weiterführenden Bereich Zügigkeitserhöhungen an geplanten oder vorhandenen Schulstandorten in Prüfung.

Primarbereich

Zum kommenden Schuljahr 2016/2017 verfügt die Landeshauptstadt seit Beschlussfassung zur SEP über insgesamt acht zusätzliche Grundschulzüge (vier Schulzüge gem. SEP, jeweils zwei Schulzüge als vorgezogene oder zusätzliche Maßnahmen). Damit stehen aktuell insgesamt 63 städtische Grundschulzüge für die wohnortnahe Grundschulversorgung bereit und die Kapazität erhöhte sich vom Schuljahr 2015/2016 zum Schuljahr 2016/2017 von 59 auf 63.

Im Einzelnen waren zum Schuljahr 2015/16 insgesamt vier Grundschulzüge planmäßig hinzugekommen. So wurden die Rosa-Luxemburg-Schule und die Zeppelin-Grundschule jeweils um einen Grundschulzug erweitert, ferner werden in der Grundschule Bornim zwei Grundschulzüge zunächst in einem Containerbau bzw. dem ehemaligen Bestandsgebäude der AWO unterrichtet. Die Fertigstellung des massiven Schulgebäudes ist für das Schuljahr 2018/2019 geplant.

Zwei weitere Grundschulzüge entstanden/entstehen derzeit zum Schuljahr 2016/2017 im Potsdamer Norden. Die ursprünglich erst ein Jahr später vorgesehene Errichtungsmaßnahme – d. h. für 2017/2018 - in Modulbauweise wurde aufgrund des schnelleren Bevölkerungswachstums um ein Jahr vorgezogen. Zunächst erfolgt auch hier die Beschulung in einem Containerbau. Zum Schuljahr 2019/2020 soll dann der Umzug in das bis dahin fertigzustellende massive Schulgebäude am Standort Rote Kaserne Ost erfolgen. Die Änderung betraf auch den Schulstandort selbst. Im Ergebnis entsteht statt der geplanten Modulschule mit einer Standzeit von 20 Jahren am Standort Rote Kaserne West eine Schule in massiver Bauweise am Standort Rote Kaserne Ost. Für den zukünftigen Schulstandort wurde aktuell der Architektenwettbewerb entschieden.

Ferner ist auf Beschluss der Stadtverordneten vom 06. April 2016 eine Zügigkeitserweiterung der Grundschule am Humboldtring zum Schuljahr 2016/2017 – von zwei auf vier Grundschulzüge - erfolgt. Zum Schuljahresbeginn startet diese Grundschule bereits mit vier statt bisher zwei Grundschulzügen.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Maßnahmen erfolgte die Anpassung der Satzung über die Schulbezirke (Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 17. September 2014 und 2. Dezember 2015, Drucksachen 14/SVV/0782 und 15/SVV/0759)

Künftig noch umzusetzende Maßnahme – gem. Schulentwicklungsplanung - ist die Grundschulerrichtung am Standort der Oberschule Pierre de Coubertin. Diese wird, abweichend zum Beschluss des Schulentwicklungsplanes, ab dem Schuljahr 2018/2019 als Primarstufenteil der neu zu errichtenden Gesamtschule am Stern erfolgen.

Sekundarbereich

Im weiterführenden Bereich werden drei Schulzüge zum Schuljahr 2016/2017 hinzukommen. Wie mit dem Schulentwicklungsplan 2014 bis 2020 beschlossen, wird zum Schuljahr 2016/2017 ein dreizügiges Gymnasium entstehen. Aufgrund des verschobenen Umzugs der Gesamtschule Leonardo da Vinci wird das Gymnasium zunächst den Schulbetrieb am Standort des Oberstufenzentrums I Technik aufnehmen. Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird das Gymnasium dann an den geplanten Standort Haeckelstraße umziehen.

Die Kapazitäten in der Sekundarstufe I erhöhen sich somit zum Schuljahr 2016/2017 von 59 auf 62 Klassenzüge. Die nächsten Kapazitätserweiterungen erfolgen durch die im SEP geplanten Errichtungen weiterführender Schulen im Norden und Süden Potsdams. Dazu werden aktuell entsprechende Vorbereitungen getroffen.

Weiterer Ausblick

Vordringlichste Aufgabe im Primarbereich wird es sein, die Standortbetrachtung für den Grundschulstandort im Sozialraum Babelsberg zu Ende zu führen und im Rahmen der Arbeitsgruppe SEP die Verwaltungsergebnisse vorzustellen sowie zu diskutieren. Bislang wurde ein Teil der Fragen zur Verfügbarkeit sowie Bebaubarkeit verschiedenster Standorte geklärt. Nunmehr ist noch das Ergebnis von Machbarkeitsstudien abzuwarten, um einen dann realisierbaren Standort bestimmen zu können. Ein Ergebnis wird im Oktober 2016 erwartet.

Aktuell erfolgt zudem die Überprüfung der Bedarfe aus der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung durch ein externes Planungsbüro. Ein Ergebnis dazu wird Ende 2016 vorliegen.

Rademacher

Leiterin Projektgruppe